AZB
6000 Luzern 2

68 22 515
Schmocker Ernst
Aeschenthuerlistrasse 5
6030 Ebikon

Retouren bitte an Claudia Walter, Rank 8, 6006 Luzern

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

Wie wär's mit dem Luzerner Reprografiebetrieb

z.B. für verrückten Textildruck, Plakate und alle Reproduktionen!

MULTI REFLEX AG

REPRODUKTION VON PLAN, TEXT UND BILD · ELEKTRON. DRUCKEREI · TEXTILDRUCK · INT. ÜBERSETZUNGEN
Am Paulusplatz und im Bahnhofpavillon, Luzern Tel. 041-44 54 54
Kontaktperson: W. Meier, Schranz

SPAG
Schnyder, Plüss AG Strassenbau Tiefbau
SPAG Schnyder, Plüss AG
6005 Luzern, Werkhofstrasse 18
6362 Rozloch
Tel. 041 44 22 33, Fax 041 44 76 27

Ihr Partner für
Strassenbau · Belagsbau ·
Allgemeinen Tiefbau ·
Spezialtiefbau · Wasserbau

HOCHZEIT
FAMILIENFEST
ESSEN MIT FREUNDEN
FIRMENANLASS

im
Rigiblick am See
Buochs
am Seeplatz 3 CH-6374 Buochs
Tel. 041-6204864 Fax 041-6206874

Euer Gastgeber: Familie Rölli (Göpf 3./6. Trupp)

Hallenbad Luzern

Das sport- und familienfreundliche Freizeitbad für alle

Bireggstrasse 36, Luzern, Tel. 041-360 60 66

Mit Bus Nr. 4 und 5 (Haltestelle Steghof) bequem erreichbar

spur

2/96

Die Zeitung der Pfadi Musegg

Original Tropenöl – die Sonnenkosmetik aus dem Seetal

COSMETIC 1001

SCHNEIDER+CO.AG 6280 HOCHDORF

spur

64. Jahrgang

Druckerei: Sticher Print AG

Redaktion:
Wyss Peter
Salzfassstr. 9
6006 Luzern

A P V - Spalte:
Birnstiel Peter
Würzenbachmatte 14
6006 Luzern

Mitteilungsorgan:
Aktive und APV der Pfadi Musegg

Adressänderungen:

Aktive
Walter Claudia
Rank 8
6006 Luzern

Altpfader
Ernst Schmocker
Aeschenthürlistr. 5
6030 Ebikon

Solide Brücken in Ihrer Nähe. Unsere sieben Niederlassungen mit der persönlichen, kompetenten Beratung: Willisau, Zell Luzern, Buchrain, Meggen, Sursee, Grosswangen

bank willisau

schilldruck
Schilldruck AG 6002 Luzern

Inhaltsverzeichnis

Corps	?
Rikki	?
2. Stamm	?
5./6. Stamm	Operation Sherpa! Echt stark!
Kaa	?
3. Stamm	Wichtig: Gesucht Dias und 1. Stämmler
Sioni	Ameisi schreibt... und Grisu auch...
7. Stamm	?
Chil	Ikarus 9 - eine besondere Mission!
9. Stamm	?
8. Stamm	?
Rama	Jeee! Sie sind wieder das mit Idefix!
10. Stamm	G.R.A.S. - Muss man gelesen haben!
Raider	?
Rover	?
APV	1. Saal zu vermieten!
	2. Das neue Heimwartspaar stellt sich vor...
	3. APV - Jassturnier!
	4. Roverzentrum Engelberg!
	5. GV 1995
	6. Heimverein Zimmeriwald
	7. Dies und Das...

Beruf	Ausbildner	Telefon-Nr.
• Anlagen- & Apparatebauer/in	H.R. Baumann	041-619 63 65
• Mechaniker/in	E. Andenmatten	041-619 63 53
• Lagerist/in	J. Schuler	041-619 62 80
• Maschinenzeichner/in	J. Amstutz	041-619 64 10
• Kaufm. Angestellte/r	P. Grütter	041-619 62 58

Entscheide Dich jetzt für eine solide Berufsausbildung

Möchtest Du einen dieser Berufe erkunden oder sogar bereits schnuppern? Wir können Dir beide Möglichkeiten anbieten.

Ruf doch einfach an und lass Dir eine Lehrlingsbroschüre senden.
Wir freuen uns, von Dir zu hören.

PILATUS
Flugzeugwerke AG, 6370 Stans

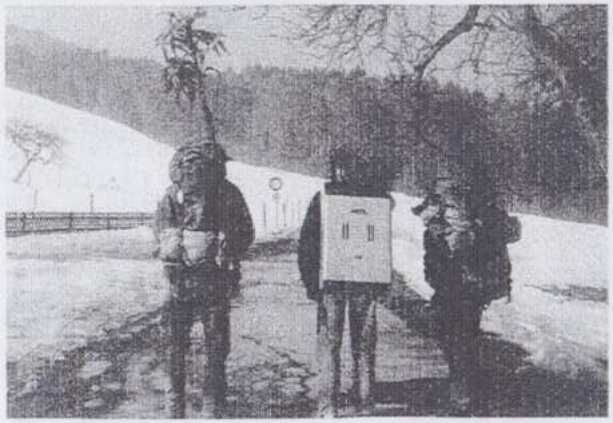
5.& 6. Stamm Publishing Department presents:

Operation Sherpa

Man schreibt 3 Jahre, 9 Monate und 22 Tage vor dem Jahre 2000 nach Christi Geburt. Es war ein schöner Frühlingstag, die Maiglöckchen sprossen durch die noch gefrorene Erde, die Grillen zirpten über dem jungen Gras, die Libellen summten über den auftauenden Seen und die ersten Bienen machten sich auf Honigsuche und über all dem lag der angenehm milde Duft der Bachblüten. Die Natur erwachte an jenem Tage aus dem Winterschlaf: Schnatternd die Gänse, zwitschernd die Finken, singend dieStaren, waschend die Waschbären, brummend die Brummbären, leckend die Honigbären, griselnd die Grislibären und gummig die Haribobären. Doch nicht nur die Tiere auf Fald und Hain erwachten, auch das menschliche Geschlecht verspürte den Frühling mit nicht minderer Heftigkeit.

An diesem geschichtsträchtigen und historisch bedeutsamen Tag machten sich einige Pfader auf den langen und beschwerlichen Marsch von der Talstation der Krienseregg bahn (die sich gegenwärtig gerade in Revision befand) ins höhergelegene Paradies, wo sich Fuchs und Hase nicht nur gute Nacht sagen, sondern auch am Morgen schon zu einem Schwatz zu haben sind. Ihr bevorzugtes Gesprächsthema ist die Erstellung eines Freilichtmuseums zum Erhalt der kunstgeschichtlich wertvollen Riegelfuchsbauten und Fachwerkhasenlöchern. Der langohrige Hase zählte zu den fortschrittlichsten Tieren in diesem Paradies und war ein Mitglied der ehemaligen Autopartei, Sektion Krienseregg, jetzt Aktivist der Freiheitspartei, Abteilung Sprienzeregg. Der kurzsichtige Fuchs war grün bis unter den Nasenspitz, was er jedoch wegen seiner Kurzsichtigkeit nicht erkennen konnte. Das murmelnde Murmeltier war als neutraler Gesandter der Tiervereinigung und Fachberater in der Sonderkommission immer mit dabei.

Der Gedanke an dieses paradiesische Land, wo angeblich Milch und Honig fliessen, trieb uns zu unglaublicher Aufstiegsgeschwindigkeit, wofür wir jedoch schon bald Tribut zollen mussten. Mit unseren übersäuerten Muskeln und ausgelaugten Leibern schleppten wir uns dem scheinbar in immer weitere Ferne entrückenden Paradies unaufhaltsam entgegen. Ein



Aufstieg

Lichtblick am Horizont: Ein einsame Berggaststätte rückte in unser Blickfeld. Doch wie trügerisch! Als wir näher kamen entpuppte es sich als Überbleibsel eines brandgeschatzten Irgendwas. Darüber thronte der 7000 Fuß hohe, tiefverschneite Mount Pilatus. Beim weiteren Vorstossen klafften beidseits des Weges immer grössere Gletscherspalten auf und leiteten unsere Blicke ins stahlblaue Innere der jahrtausendealten Eismassen.

Von weitem ertönte ein mächtiges Grollen, weisser Staub verdunkelte das Firmament. Mit ungeheurer Geschwindigkeit, erdrückender Wucht und atemberaubender Dichte begrub uns eine Lawine meterhoch unter sich. Welch ein Glück, dass wir mehr druch Zufall als durch Geistesgegenwart uns alle mit einem Barryvox ausgerüstet hatten und ein noch viel grösseres Glück, dass ein Tourist aus Schleswig-Holstein die Lawine bemerkt und die Bergwacht sofort alarmiert hat. Nach dem zwanzigsten Teil eines Sonnenumlaufes um die Erde hörten wir von Nordnordost das regelmässige Brummen von Rotoren. Es waren drei Alouette 3, welche mit der Mannschaft auch noch eine Hundschaft bestehend aus 11 Lawinensuchhunden des Typs Bernhardiner mit fortlaufenden Seriennumern beginnend bei Nº 15-2276 mitführten. Über den weiteren Fortgang des Geschehens können wir leider nicht mehr berichten, denn die Fantasie ging nun völlig mit uns durch.

Nach einer Kneipp-Kur in einem renommierten Schweizer Berg-Kur-Haus, waren wir wieder zu schreiben fähig:

Als wir doch noch in der Krienseregg ankamen (die Bahn war immer noch in Revision) überwältigte uns der Anblick. War das wirklich die Krienseregg? Bounty tragende Südseepalmen sprossen aus der jungfräulich weissen Schneedecke, Beach-Music schallte von überall her und im Zentrum des Erhabenen befanden sich eine Sauna, beheizt durch den sagenhaften Aladdin Super Heat Producer, ein Schwimmbad enormen Ausmasses, in welches eine unglaublich lange Rutschbahn leitete, die scheinbar aus dem Nichts, bei genauerem Hinsehen allerdings von einem uhuoaren hohen Turm kam.

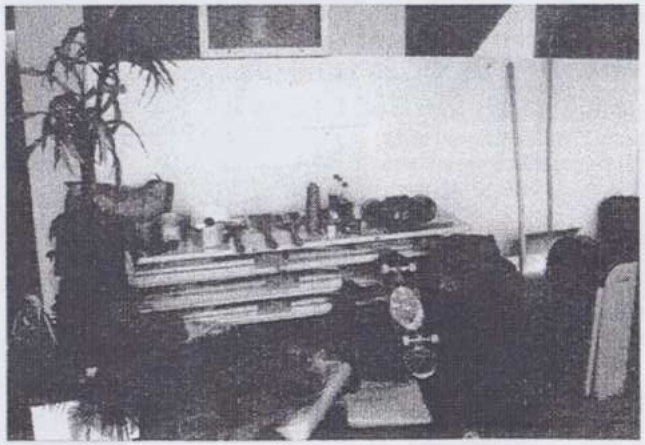
Schneejungfern empfiengen uns an der Schneehäslibar und luden zu Speis und Trank. Es

wurde wirklich an alles gedacht: Einen Hektoliter Cocktail, ein 1 $^{1}/_{4}$ Ster Brot, 2 $^{3}/_{5}$ Klafter Salzcracker, ein Kubik-Yard Frankfurterli und Berner-Oberländer-Bauern-Schweins-Würstli und nicht zu vergessen: der legendäre Truten-Fleischkäse, teilweise sogar fliegend. Gut gespiesen und gut gesaunt wähnten wir uns im Paradies, labten uns an göttlichen Speisen und überhaupt: sun, fun and nothing to do!

Jäh wurden wir aus unseren zuckersüssen Honigträumen gerissen, als uns ein Erdling, es war ein eingeborener Landwirt auf dem Rückweg von seinem Einkaufsbummel in der Landi, grob die Realität aufdrängte. Er hatte einfach kein Musikgehör für fliessenden Milch und Honig. Zu schade, dass er nicht teilhaben wollte. Wir für unseren Teil verliessen das Paradies und begaben uns zurück ins spiessbürgerliche Leben.

Das war der legendäre (und 100% Lego-freie) Spurbericht vom 5.& 6. Stamm. Er beschrieb wahrheitsgetreu die Geschehnisse an der Übung vom 9. März 1996 der 5.&6. Stämmler. Sollten Sie ihm keinen Glauben schenken, können wir dies nur bedauern. Die abgedruckten Photos mögen Ihnen bei Ihrer Meinungsbildung helfen. Für Nachahmer sei im Folgenden noch die Materialliste aufgeführt. Man bedenke jedoch, dass es schon den Machines des 5.& 6. Stammes bedarf, um zu viert 0.143 Tonnen Material zu 701415 Joules mehr potentieller Energie zu verhelfen. Die Baupläne für die Schneehäslibar sind bei Chico einzusehen, Auskunft über die wunderbare Petrol-Feuerung des Aladdin-Super-Heat-Producer erteilt Faba. Don't try it at home. Wir garantieren nicht fürs Gelingen.

Quantität	Einheit	Qualität
1	Altes Stück	Aladdin Mark II, Typ 4c, Baujahr 1948, Chassis-Nr. AK24055
2	Quadratyard	Kuhhaut von einem glücklichen Stück Simmentaler Fleckvieh
100	Quadratfuss	Plastik (Dicke 0,1867 mm)
0.03	Barrel	Petrol 72 Oktan
1	Milchkessi	Butangas bei 200 bar
3	Stück	Spaten Typ Militär '32 extrastramm
1	Stück	Beil aus einer rostigen und kerbenreichen Serie
200	Yard	Viscose-Schnur, Durchmesser 1,2 mm, Reissfestigkeit nach UIAA: 0,002 kN
1	Stück	Topf-Garnitur aus Grosis Küche (Loriot's Grosi, langjährige Betty Bossi Abonnentin, Siegerin des Preisrätselratens auf Seite 12, Ausgabe 11/63 der Glückspost)



PC-SOFTWARE FULLFILLMENT DURCH MICROWARE AG

Unsere Kunden sind ausschliesslich Firmen. Wir befassen uns nur mit Software. Dies dafür professionell.

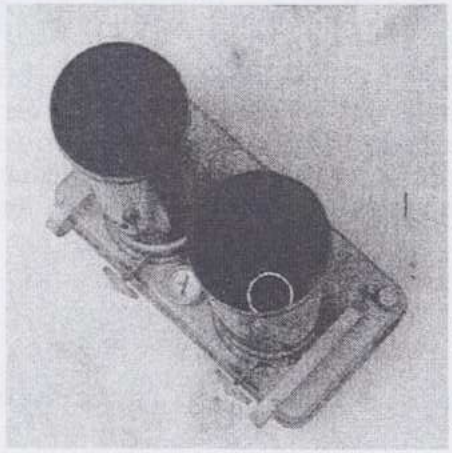
- → Firmenweite Lizenzierungen
- → Plattformwechsel
- → Update Service
- → Maintenance
- → Select/MOLP/Passport
- → Exotenbeschaffung
- → Evaluation

→ Rufen Sie an und lassen Sie sich beraten!

MicroWare AG
Mühlebachstrasse 3 6370 Stans
Tel. 041 61 07 07 Fax 041 61 07 57

Microsoft
Lotus
Symantec
Shapeware
Corel
Borland
Micrografx
SPC
Quarterdeck
Adobe
Persoft

1	Pack	Schwerentzündbare Zündhölzer aus Restbeständen der grossen Armee von Napoleon (freundliche Leihgabe eines Oberbattalionssturmtruppenstandartengeneraloberstmajorsführers)
1	Stück	Akku U=7.2 Volt, C=1,5 Ah
1	Stück	Ghetto-Blaster Philips, 12.6 Watt, Endstufe Röhrenverstärkt
3	Stück	Dolby-B-quality-primitive-three-accord-german-punk-rock K7 (french pron.)
2	Stück	High-quality-mountain-Messner-gas-stoves
1	Stück	Spatz-Spetz-ial-Zelt mit 200 mm Wassersäule und Bodenheizung
1	Stück	Skate board, Trend Maga-Geil
1	Klafter	Maggi-Suppe, Geschmacksrichtung Bündner Gersten-Suppe
5.07E-17	Lichtjahre	Twix (Für schwer von Begriff seiende: 2 Pack à je 2 Stengel)
0.03	Aaren	Wolldecken, geflochten aus Barthaaren asiatischer Panther
1	Edelstück	Dattelpalme, exklusiv für den 5.&6. Stamm aus einem ostindischen Palmenhain importiert
290	Liter	Rucksackfassungsvermögen
3	Meter	Nylon-Riemen zum Aufschnallen von Extramaterial, gesponsert von A. Ogi zur Anwerbung neuer Gebirgsgrenadiere
1	Blasenfüllung	Frutta, dieses Getränk mit dem das Konsumverhalten positiv beeinflussenden Namen
1	Gallone	Salzcracker, Typ Extraknackig und komprimiert, Verfallsdatum: 14.4.2003, mit Wasser in Sekundenschnelle ofenfrisch aufbereitbar
3	Rindsdarmlängen	Frankfurterli und Schweinswürstli, gewurstet nach Bauernart
5	Bränten	Spezial-Paradiesvogel-Cocktail
1	Scheibe mit	Elefantenoberschenkeldurchmesser Truten-Fleischkäse, zum Teil fliegend (ein Insider, don't panic)



Aladdin, Baujahr 1948

Im Namen der paradiesischen Zustände für Sie geschrieben von Loriot und Newton, mit Inspirationen von Faba und Chico, den Paradiesvögeln aus dem Land wo Milch und Honig fliessen und vom neutral gesinnten Murmeltier, dessen ausdrücklicher Wunsch es war, dass wir Ihnen hier mitteilen, dass es Sie gerne als Gäste bewirten würde. Enttäuschen Sie es nicht! Es murmelt irgendwo in den heiligen Erden der Sprienzeregg.

© 1996 by 5.& 6. Stamm Publishing Department

Created using some people's brains and some 🍎's power and user friendlyness.

Uebung vom Samstag, 11. Mai 1996

Wir hatten an diesem Tag, entweder um 13.30 Uhr oder erst um 14.00 Uhr (ech weiss es nöme so gnau) beim P (für solche die es nicht wissen heisst es Parkplatz) vom Hotel Gütsch antreten.
Nachdem wir mühsam zwei Gruppen gemacht haben und sich die einte Gruppe zur Jägerhütte absetzte ging das Spiel auch schon los.....
Für diejenigen die aus wichtigen Gründen an dieser Live- übung nicht dabei sein konnten, erklär ich es hier nochmals: Gruppe 1 musste von A nach B, Wasser in Filmdöschen (hiermit sei an die Firma gedankt, die die Filmdöschen gesponsert hat) schmuggeln. Gruppe 2 natürlich umgekehrt. Jeder durfte zwei FD mit W schmuggeln und nicht mehr. Dazwischen , in der Mitte von A + B gab es "faiten, ruzen ond kämpfe". Und das bis um 15.15 Uhr. Nachher nahm jeder seine Polemikflinte hervor und füllte sie, sogut er konnte, mit dem geschmuggelten Wasser ab. Jetzt ging es darum den Gegnern die brennende Fackel auszulöschen. Zur freude allen, gab es dann ein unentschieden (während die einte Fackel gelöscht wurde, viel ein anderer auf die andere Fackel drauf. Aber aus Personenschutzgründen will ich hier den Verursacher "Brocco" nicht erwähnen) Anschliessend gab es noch den verspäteten Uebertritt und einem Bulldoggen. Ach ja, hoch lebe der Eistee und das Brot und die Schoggi die uns vor dem Verhungern gerettet haben.

Himpel, Hampel, Hompel .....Tschau

Lego

"Scheffliversänckigsspehl" vom Samstag, 18. Mai 1996

13.45 Uhr bei der Insel Pfadiheim Antreten hiess es. Und sie kamen in scharen, obwohl nicht jeder den Anker, das Tau, die Kanone, den Dolch oder das Holzbeindabei hatte.
Gruppenweise mussten sie verschiedene Posten machen (Wörter zusammensetzen, Kompass, Kanonen schiessen, etc.) und bekamen dafür Punkte. Mit diesen Punkten konnten sie Schiffe ersteigern und ihnen einen Namen geben. Da die einte Gruppe im Kaazimmer und die andere im 3. Stammzimmer untergebracht waren, musste man einen kontakt herstellen, indem man einen in den Gang setzte der die Nachrichten durchschreite. Bei diesem Geschreie fühlten sich die 5./6. Stämmler (sie drehten einen lustigen Playmobilfilm) und die 8. Stämmler (sie machten Pop-Corn) gestört, naja. Aber auch das ging einmal zu Ende. Nachdemdann auch noch Kokosnussstücke verteilt wurden.
Uebrigens Schappo, die halbe Kokosnuss die ich Dir gegeben hatte und die Du so schön gegessen hast, war eine alte, die gestunken hatte. Hat´s geschmeckt???

Schiff ahoi

Lego

p.s.: Gewonnen hat niemand, weil gegen Ende beschissen wurde.

1. AUFRUF

An alle Meuten und Stämme.
Bitte schickt mir eure besten, collsten, affengeilster 20 Dia´s vom So-la, Weekend´s, Uebungen, etc. zwechs Diashow am Korpsjubiläum.

Adresse siehe unten

---

2. AUFRUF

An alle ehemaligen 1. Stämmler (APV).
Am Korpsjubiläum möchten wir den 1. Stamm / blau mit weissem Rand wiedereröffnen. Darum wären wir froh, wenn Du noch was zu zeigen oder auch nur zu sagen hättest, mit mir kontakt aufnehmen würdest.

Suche Dir einen dieser Titel aus und setz ihn oberhalb dem Namen auf das Briefcouvert hin, viel spass:

Kaiser von Waldstätten, Produzent
König der Steine, Herrscher, Doktor, Prof. med., Geistheiler,
Anti-Uriella Abgeordneter,
Rektor der okularen Zehensekte,
Oberster Befehlshaber der Eidg. Kavallerie,
Direktor der Frisch und Fröhlich Zahnbürstenfabrik,
Präsident der Bleistiftspitzen gesellschaft Luzern,
Erfinder der viereckigen Gabel

„Titel"
Marco Wicki / Lego
Schulhaus Musegg
Museggstr. 22-24
CH-6004 Luzern

MOOS +Co
AUGENOPTIKER
PILATUSSTRASSE 34 6003 LUZERN
Mit Kubas
Jass - Brillen
zum sicheren Erfolg!

Für schönere Wände
martin tapeten
6020 Emmenbrücke / Luzern
Seetalstr. 13, Tel. 041-55 66 33

HEIZOEL
JETZT GÜNSTIG EINKAUFEN

Tel. 041-44 5141 Fax 041-44 5143
BRENNSTOFF
ENERGIE AUF VORRAT
Brennstoff AG 6000 LUZERN 12

Inserenten gesucht!
Hier und jetzt!

Weinkellerei Brun 6003 Luzern
Gegründet 1872
Inh. U. Bühlmann-Brun
Hirschengraben 53 (Zufahrt via Bruchstrasse)
Telefon 041-240 09 30 Telefax 041-240 08 71
Das Fachgeschäft für Qualitätsweine

Wolfsmeute Sioni Adligenswil/Udligenswil

Hoi Zäme

Wir besammellten uns um 14.15 Uhr auf dem Schulhausplatz Adligenswil. Wir machten zwei Gruppen. Es ging darum, dass jede Gruppe auf ein Tonband eine Geschichte weiter erzählen musste. Die erste Gruppe bei Miss, hatte den Anfang : „ Max geht in die Stadt“ . Die zweite Gruppe bei Würfel hatte den Anfang: „Chlaus geht in die Stadt“. Man sprach nacheinander auf das Tonband, immer zwei waren beim Tonband. Wenn man nicht gerade darauf sprechen mussten, konnte man sich mit Spielen wie: Basektball, Fussball, Frisbee werfen usw. beschäftigen. Nachher, wenn alle 4-5 mal auf das Tonband gesprochen hatten, hörten wir uns die beiden Geschichten an. Beide Geschichten waren sehr lustig und total verschieden.
Plötzlich wurde im grossen Sandkasten eine grosse Rauferei gestartet.
Z.B. : Alle gegen Nando oder später alle gegen Surf. Surf und Nando, zwei unserer Führer halfen sich gegenseitig. Dieser Kampf ging (nicht) so bald, wie er gekommen ist zu Ende. Es ging noch gut aus (abgesehen von Beulen + Schürfungen) natürlich war man am Schluss voll Sand, wenn man beim Kampf mitgemacht hat.
Diese Uebung ging auch noch zu Ende. (sniff)
Wir hatten unseren Spass.

Euses Bescht Ameisi

Wolfsmeute SIONI Adligenswil, Udligenswil, Meierskappel

25.11.95 Elternabend

Tschäppi (Markus Kaufmann) und Jump (Rahel Stocker) sind seit dem Elternabend zurückgetreten. Dafür haben wir einen neuen Führer Namens Surf (Martin Mayerhofer). Dazu noch Kiwi (Nando Leitz), Würfel (David Sidler) und Miss (Christine Emch).
Am Elternabend traten verschiedene Musikgruppen und Künstler auf. "Take that",Nigel Kennedy, Musical Cats, Bob Marley, sowie DJ Mogli und seine Tanzgruppe.

13.1.96 Uebung Eisfeld

In Luzern auf der Kunsteisbahn war es super! Wir durften selber eislaufen wie wir wollten. Wir konnten auch in der Halle "umefrese". Wir machten Fangis und andere Spiele auf dem Eis. Ich wünsche mir wieder einmal so eine Uebung.

3.2.96 Uebung Luzern

Kick, Schnöfu, Floh und ich hatten am meisten Punkte beim heutigen Spiel, bei dem man verschiedene Sachen und Personen suchen musste.
Wir fanden :3 Marroni, Bild von einer bekannten Persönlichkeit, Petflasche, 50 gr. Zucker, warmes Pommes Frites, graues Haar, 5 Konfetti, Visitekarte mit Unterschrift, Praline, 2 Lippenstiftabdrücke, Unterschrift eines Japaners, Gabel, Person mit Nasenring, Velofahrer mit Velo, Legoteil, 2 andere Pfader, 17 jährige Person welche ein Boot zeichnet, Mutter und Kind singen: "Jongi Schwän ond Aentli".
Mit all diesen Sachen konnten wir uns zwei Schoggis und ein Brot ersteigern.

Euses Bescht

Grisu

Meute Chil Ebikon / Buchrain

Ausbildungskomitee der Föderation der Vereinten Planeten

IKARUS 9

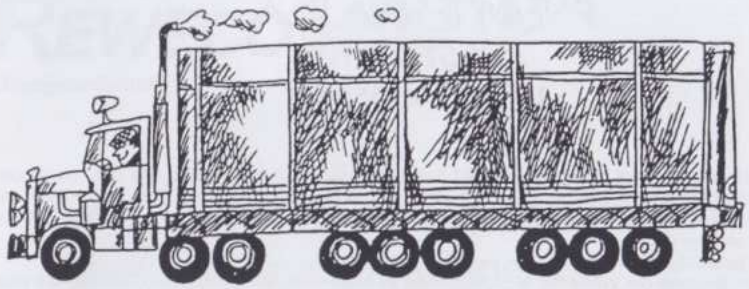
Am 6. Juli 1996 fliegt das Raumschiff des Ausbildungskomitees der Vereinten Planeten kurz IKARUS 9 ab Richtung Speicherschwendi (AR oberhalb von St. Gallen, Koordinaten 750 . 800 / 255. 325. Tel: 071/ 344'19'94. Postadresse: Wölflilager Meute Chil, Station IKARUS 9, Pfadfinderheim Tobel, 9037 Speicherschwendi. Auf Besuch+ Post freuen wir uns immer.)

Die Wölfe der Meute Chil haben die einmalige Gelegenheit, als Kadetten der Sternenflotte ausgebildet zu werden. Nach dieser einwöchigen Ausbildung werden sie fähig sein, mit einer Sternenflotte das Universum zu erkunden.
Das Ausbildungskomitee besteht aus Commander (cmdr.) Borner Marco/Tesoro, cmdr. Hofmann Christine/Jojo, cmdr. Steinmeier Tanja/Susu. Für das leibliche Wohl ist Küchenchef (kch.) Küttel Ursi/Lunch zuständig. Spenden werden dankend angenommen. (Man melde sich unter Telefon 041/440'32'66).
Der Rückflug aus dem Universum findet am 13. Juli 1996 statt. Die IKARUS 9- Flotte landet um 17.45 Uhr neben dem Wagenbachbrunnen. Bitte Bundesamt für unberechenbare Objekte, Blick, Neue LNN, Feuerwehr und Polizei benachrichtigen.

Bis zum Abflug beschäftigt sich die ganze Mannschaft mit wichtigen Details. Es wird dringendst gesucht: **Alarmanlagen (möglichst laut!), Blink- oder Drehlichter und Plastik (für eine Schmierseifenbahn).** Für Anregungen, Ideen wo man diese Sachen erhält, wäre das Ausbildungskomitee sehr dankbar. (Melde Dich bitte bei Lunch, Tel: 440'32'66.)

ich wünsche allen Meuten und Stämmen ein ganz schönes So-La und verbleibe mit vielen Grüssen

lunch



...keiner zu klein um «PNÖ-Kunde» zu sein!

PNEUHAUS ROTHENBURG
STATIONSSTRASSE 99
6023 ROTHENBURG

PNEUHAUS SARNEN
MUSEUMSTRASSE 2
6060 SARNEN

PNEUMATIKHAUS AG LUZERN
OBERGRUNDSTRASSE 26 · 28
6002 LUZERN

PNEU MATIK HAUS

Haben Sie ein ***Herz*** für Pfader/innen?

Ja !

Na dann:

Inserieren Sie jetzt !

MEUTE RAMA
10.STAMM
Littau / Reussbühl

Hier sind wir wieder, nach langer,langer Zeit! Seitdem unser „Chief" Atlas sich von uns, im Januar dieses Jahres getrennt hat, und wir unsere Meute von 5 auf 30 Wölfe erhöht haben, lauft es bei uns wie im Irrenhaus! Zwei Führerinnen und 30 Frechdachse.....meine Güte Ihr könnt Euch ja denken wie das zu und her geht.
Wir geben jedenfalls unser Bestes!
Nicht nur im Bestand der Wölfe hat sich viel getan, es geht auch viel lebhafter zu und her! So kam es, dass wir ende April eine Sugus-Suche in „unserem Heimatwäldchen" veranstalteten, bei der die Wölfe nach zwei Stunden Umherirren wieder im Ziel ankamen. Doch diesmal ging was ab! - Alle stöhnten: sie könnten nicht mehr vor lauter Müdigkeit. Wobei Ihnen die Führung zu verstehen gab, dass das erst der Anfang der Konditionsübung für das SOLA sei (Smile!!!!!!). Die Antwort lautete: „Stööööhn! Das esch aber nome en Wetz gsi, vorher. Gell?"
Jedenfalls ging es am nächsten Wochenende, dem 4.Mai, bei unserer Jubiläumsfeier - 20 Jahre Pfadi Littau / Reussbühl - weiter. In strömendem Regen mussten es nicht nur die Wölfe und Pfader, nein, auch alle Ehemaligen und Eltern, bei Spiel und „Spass" (Spass in „ und " gesetzt!) in diesem Sauregen aushalten! Zuerst war wohl niemand zufrieden über diesen Tag, doch als alle bei einem feinen Risotto, warmer Bouillon und Tee/Kaffee sassen, blieb auf keinen Gesicht ein Lachen fern.
Naja, und wie es halt so ist.....ging es dann am 11.Mai mit der Abteilungübung weiter. Als die Leiter dieser Übung, die 10.& 8.Stämmler und die Meuten Rama & Akela, in Weissen Kitteln und Mundschutz begrüssten, ging es bereits wieder mit den Fragen weiter: „Was hend denn ehr met eus weder vor? He?" - „Es goht om alles höt", hat es geheissen. Denn die Aufgabe aller Pfader & Wölfe bestand darin eine grosse Bombe zu entschärfen, die sich, mit 20 Schlössern verschlossen, in einer Kiste befand. Zwei Stunden hatten sie Zeit dazu diese Schlösser mit Geschicklichkeit und Wissen an Posten zu knacken. - Es ist gelungen; der „Wecker" ist um 16.00 nicht losgegangen. Die Belohnung war eine Popcorn-Schlacht!
Während all diesen Übungen ist uns aufgefallen, dass die Kinder immer die gleiche Leier drauf hat: „Was möchet mer denn höt? Müend mer höt weder so vell laufe?"- Was die sich wohl immer vorstellen? Aber am Ende der Übung heisst es dann sowieso immer: „Höt isch scho verdammi guet gsi, gell!!!"- Da sieht man es mal wieder! Das Lustige war bloss, dass die Pfader am Anfang immer am Meisten ausgerufen haben. Aber oho, von dort kam dann gar kein kleines Lob! Da fragt man sich manchmal, was das ganze Theater immer soll!
So, das wär's weder gsi, vo de Meute Rama & Co.!

Bis bald & Euses Bescht!

Idefix

REWECO
Aktiengesellschaft

Dein Partner für gesamtheitliche Informatiklösungen.

Aemättlistrasse 4
CH-6370 Stans

Telefon 041 / 610 08 40
Telefax 041 / 610 08 44

Reweco AG

ALLZEIT BEREIT !

René Weibel
Chrampf 5.Stamm

Martin Weibel
Mungg 5.Stamm

Referenzlösungen mit Windows 95, Windows NT und Novell

ARCON
INFORMATIK AG

Beratung ◆ Netzwerk-Lösungen ◆ Schulung und Einführung

Wir sind Spezialisten für bedarfsgerechte und wirtschaftliche

ABACUS

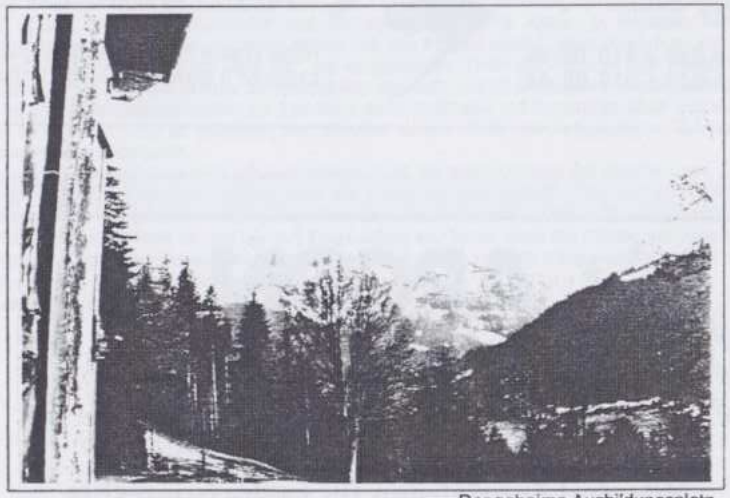
Gesamtlösungen

Martin/Piz und Rolf/Quasli Fuhrer, ehemals 2. Stamm
Hansmatt 32 ◆ 6370 Stans ◆ Telefon 041 610 87 67 ◆ Telefax 041 610 93 55
Zweigniederlassung Zürich:
Münsterhof 10 ◆ 8001 Zürich ◆ Telefon 01 212 66 66 ◆ Telefax 01 760 11 62

G.R.A.S.

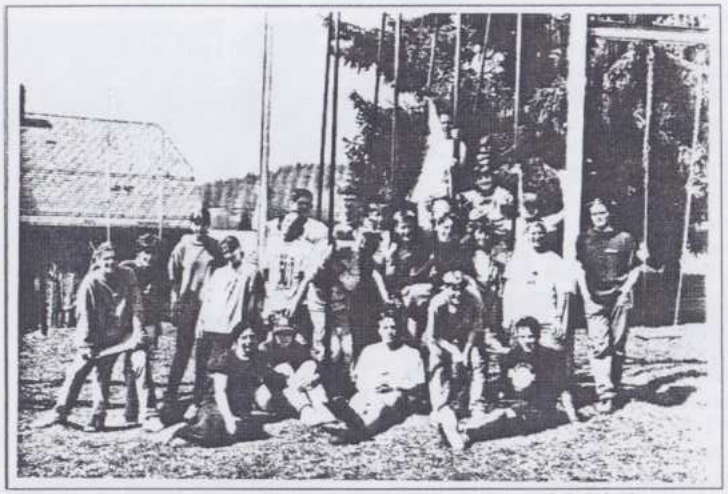
GEMEINSCHAFT REPRESSIV AKTIVER STAATEN
DEPARTEMENT DES INNERN

Am Sonntag 14. April 1996 leisteten die 16 treusten G.R.A.S.-Genossen dem Aufgebot Ihrer Führer Folge und besammelten sich in vollständiger Uniform und mit dem Truppenfahrrad beim Inseli. Wir mussten der zunehmenden Gefahr der Unifago-Propaganda entgegenwirken, die Köpfe unserer Genossen von den furchtbaren Ideen der Unifago befreien und ein schlagkräftiges Heer für den gnadenlosen Kampf bereitstellen. Es ging um das Überleben unserer Gesellschaft.



Der geheime Ausbildungsplatz

Als gegen 1800 Uhr alle Genossen in unserem geheimen?!? Ausbildungscamp eingetroffen waren, konnte jeder seinen Ausweis und seine persönliche Ausrüstung fassen, was jedoch nicht ohne ein sehr vorsichtiges Ausleseverfahren erfolgen konnte. Nachdem alle G.R.A.S.-Genossen ihren Ausweis erhalten hatten, wurden sie von den G.R.A.S.-(Ober-)Funktionären ... **STOP! AUSWEISKONTROLLE STOP!** begrüsst und über die gegenwärtig herrschende Situation informiert, danach war Nachtruhe.



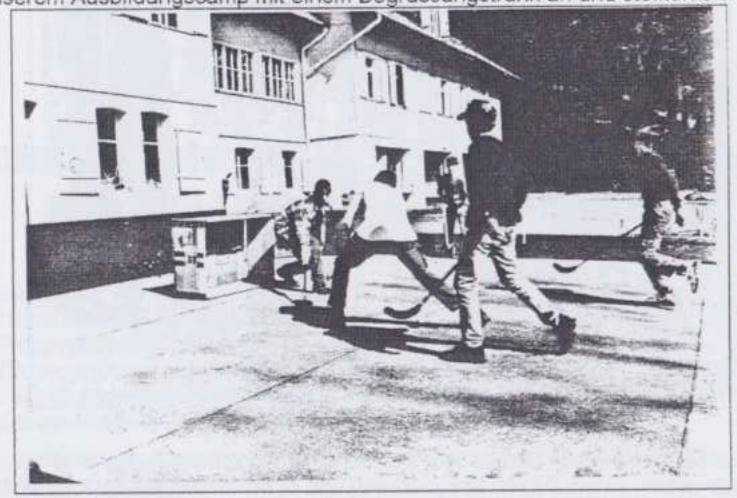
G.R.A.S.-Genossen

Der neue Morgen begann bereits sehr früh mit einer Konditionsübung, einem längeren Waldmarsch, einem kurzen Morgenessen und einem darauf folgenden vierstündigen Samaritterkunde-Marathon. Nach einem kurzen Mittagessen **STOP! AUSWEISKONTROLLE STOP!** ging die körperliche Ertüchtigung für den Kampf gegen die Unifago weiter, alle Genossen bestritten einen Orientierungslauf in der nahen Umgebung.
Nach einem kurzen - aber sehr schmackhaften - Abendessen versuchten die einzelnen Berufsgruppen (Bergbau, Landwirtschaft, Industrie & Forschung) ihre Pipeline vor der andern Berufsgruppe vom Basislager zum Atomkraftwerk zu bauen und das Uran zur Energieproduktion durch die feindlichen **STOP! AUSWEISKONTROLLE STOP!** Linien zu schmuggeln. Leider gab es immer wieder neue Kontrollen und Hindernisse, die überwunden werden mussten, so dass es einige Zeit brauchte, bis das Ziel erreicht wurde. Müde krochen die G.R.A.S.-Genossen ihn ihre Betten.

Auch der Dienstag wurde mit einer morgendlicher Konditionsübung begonnen. Nach einem kurzen Frühstück mussten alle Pfader auf dem Appellplatz antreten, wo sie über den bevorstehenden Hike informiert wurden.... Doch während den Ausführungen der (Ober-)Funktionäre erfuhren diese über das plötzliche Nahen des grossen Feindes, der Unifago, und ergriffen die Flucht.

Unifago, oléé! Unihockey oléé! Unifago, oléé!

Ungefähr drei Stunden nach dem fluchtartigen Verlassen kamen die Unifago-Oberen in unserem Ausbildungscamp mit einem Begrüssungstrunk an und stellten sich vor.



Die Unifago-Sympatisanten beim Unihockey-Spiel

Nach einem erholsamen Nachmittag mit verschiedenen Funny-Games und den ersten Kontakten mit der Unifago (Sun, Fun and ...) wurden den Teilnehmer die ersten Informationen zu den einzelnen Technickblöcken vermittelt.
Am Abend wurden die Erfahrungen, welche unter der Herrschaft der G.R.A.S. - ächz, stöhn, würg, ... - gemacht wurden ausgewertet und in einem bedächtigen Postenlauf auch über das Drogenproblem, über Sagen oder über Musik gesprochen. Zusammen verbrachten wir noch einen amüsanten Abend.

Am Mittwoch morgen hiess es für alle Teilnehmer, Hike-Vorbereitung, denn nach einem Bastelatelier sollten alle auf ihren Hike geschickt werden. Was da alles Erlebt wurde bleibt für immer verschlossen...

Unser Plauschturnier

Am Donnerstagmorgen klopfte es plötzlich an die Türen und schreckte die Unifago-Oberen aus ihren süssen(??) Träumen, die erste Gruppe war von ihrem Hike zurück. Eiligst machten sich die Oberen zu recht und als alle zurück waren, waren auch sie für die Auswertung (weisch no ...? händ er au ...? be üs hets ...) der einzelnen Hikes bereit. Danach betätigten sich unsere Unifago-Sympatisanten erneut sportlich und nach einem, wie immer, phantastischen Mittagessen mussten sich die einzelnen Berufsgruppen als Präsidenten, Minister, ... eines Staates beweisen, was jedoch in einer mörderischen Schlacht auf dem Spielfeld endete, bevor sich die ersten Staaten zu Unionen zusammenschlossen. Nachdem die Berufsgruppen weiter von ihrem Unwissen, welches sie unter der G.R.A.S. sich angeeignet hatten, befreit wurden, fand das grosse Plauschturnier statt, welches sich bis spät in die Nacht hinzog und nur dank „Flutlicht" durchgeführt werden konnte. Als sich alle genug ausgetobt hatten und die Bar leergetrunken war, besammelten wir uns alle und stimmten noch verschiedenen Pfadilieder an, bevor der Sandmann vorbeikam und wir müde in unsere Betten krochen.

Am Freitag standen weitere Informationssitzungen und sportliche Veranstaltungen auf dem Programm, bevor wir uns am Nachmittag auf den Lagerabschluss einstimmten und über die schlechten Eigenschaften der G.R.A.S. -(Ober-)Funktionäre ärgerten und die Vorzüge der Unifago herausstrichen. Als Dank für die gute Mitarbeit wurden die Unifago-Anhänger am Abend fürstlich bewirtet. Als alle mit vollem Magen ihren Lagerdruck herstellten und über die letzte Woche plauderten, kam noch einmal richtige Lagerstimmung auf. Die fröhliche Gemeinschaft vergnügte sich beim Unifago-Volkssport, dem „Töggele" gegen das Dream-Team, vergewaltigte die Würfel bis diese endlich Meier sagten oder lauschten den „schrägen" Klängen des unifagoeigenen Duo.
Als gegen vier Uhr die ersten genug hatten, ging es für andere erst richtig los, mussten sie ihre Kollegen doch noch mit dem Unifago-Siegel bemalen oder die Leiter beim Träumen in ihren Schlafsäcken fotografieren.

ech ha Meier!

Diese nächtlichen Aktivitäten hatten auch ihre Auswirkungen auf den letzten Lagertag, der ganz unter dem Motto „häschmer dini adrässe, das isch no ned potzt, ich mos no föttele", ... stand.
Jetzt folgten nur noch eine rasante Abfahrt auf dem Fahrrad mit Unterhaltung von den Sängern auf dem Lastwagen und das endgültige Verabschieden im Inseli, bevor wir nach Hause konnten, um uns zu erholen (oder schon das nächste Mal ein Lager zu organisieren?!?).

Ich hoffe, dass dieses Lager allen Unifago-Mitgliedern noch lange in bester Erinnerung bleiben möge. Dieser Bericht ist für all jene, die es verpasst haben dabei zu sein, für alle andern Interessierten und vor allem als Erinnerung für alle Unifago-Mitglieder gedacht.

Mit freundlichen Pfadigrüssen

Groov

MUSEGG SKIMARATHON

Der als *Engadin Skimarathon* bekannte Langlauf-Ausdauertest wurde 1996 zum ersten Mal unter einem neuen Namen durchgeführt! Als *Musegg-Marathon* wird er in den kommenden Jahren wieder mehr als 12'000 Pfaderinnen und Pfader sowie Läuferinnen und Läufer aus aller Welt anlocken....

Es dürfte den Organisatoren nicht schwer gefallen sein, dem traditionsreichen Lauf einen neuen Namen zu geben; war doch die gesamte Elite des Musegg-Langlaufkaders am Wochenende vom 10. März im Engadin anwesend! Aus den vielen Prominenten Sportlern seien hier nur die wichtigsten Personen erwähnt (in Klammern der Ski-Club): Fit (Luegisland-Ski-Club), Chupa (Corpsleiter-Vertretung), Törtel (Vereinigung für richtige Ernährung), Muck (Interessengemeinschaft langsamlaufender LangläuferInnen(IGLLL)), Right (Betreuerclub Abt. Zytturm) sowie Pfeff (VW-Bus-Pilot) und sein Vorgesetzter, Bundesrat Ogi (Kommandant der Fliegertruppen).

Wettkampfvorbereitungen

Bereits auf der Anreise am Samstag wurden auf der Strecke Julier-Engadin erste Rekorde gebrochen. Beispielsweise wurde die Wettkampfsvorbereitungsphase um einen Halbtag auf 15 Stunden aufgestockt. Dies machte es möglich eine intensive Materialtest- und Bearbeitungsphase zu betreiben.

Dank der gütigen Unterstützung der Familien Stahel (Brenner I, halbautomatische Wachsverteilmaschine), De Martin (Wachsbock, Brenner II) und Fähndrich (Wachstips) konnten wir unsere Skis **ideal** präparieren. Die Temperaturen während dieser Präparationsphase waren so gewaltig niedrig, dass der Wachs kaum schmelzen wollte. Dieser erste Härtetest wurde in der traditionellen Beiz in Silvaplana bei einer warmen Suppe nach mexikanischer Hausmannsart und bei einem Glas Margarita heftig diskutiert...
Die Tatsache, dass unser Material schon vor dem Rennen einmal betrachtet wurde, sollte sich immens auf unsere Zeiten auswirken (Siehe Rangliste vom Sportjournal 1996 und vergleiche mit Rangliste 1995 oder 1994 oder...). Eine weitere absolute Neuigkeit war die fachgerechte Unterstützung im Ernährungssektor. Das Ernährungswissenschaftliche Institut der Kantonsschule Alpenquai, Törtel (Hausi Eberhart), überwachte, kontrollierte und steuerte unseren Nahrungsmittelkonsum während der ganzen Wettkampfsphase.
Unter diesen, im Vergleich zu andern Jahren geradezu professionellen Voraussetzungen konnten wir beruhigt den Samstag abschliessen.

Das versammelte Wettkampfkader:
Irene Muck Müller, Beat Törtel Sonderegger, A. Müller, B. Biotti, M. Forrer, Dani Fit Haas, Benni Right Signer
Christopher Chupa Stahel Michi Pfeff De Martin

Vor dem Start

Nach einer kurzen, aber intensiven Nacht lockten die Loipen des Engadins. Eine gute Einstellung zur ganzen Sache liess und die frühe Tagwache rasch vergessen. Und als im eisig kalten VW-Bus die letzten heissen Tips ausgetauscht wurden, kam das berühmte Marathon-Fieber auf! Von St. Moritz aus gings per PTT-Bus bis zum Start in Sils. Auf der Fahrt dorthin wurde wieder einmal deutlich, dass so ein Marathon auch Erfahrungen fürs Leben bringen kann, denn wer ein Buch nicht versteht ist nicht selber schuld !!!

Der MARATHON

Nach einigen tausend Frühstarts konnten auch wir (mehr oder weniger später) auf die Loipe (Fachwort für Skiwanderweg). Vom Lauf an sich gibt es nicht sehr viel zu berichten, das Aufsehen erregt hätte. Wir waren alle entweder zu langsam, zu schnell, zu wenig originell, die Stürze waren zu wenig spektakulär oder wir waren einfach zu durchschnittlich, bis auf die Tatsache, dass Törtel offiziell vom Speaker begrüsst wurde.

Das Danach

Das Danach lässt sich in unserem Falle in eine kurzfristigen, mittelfristige und eine langfristige Phase einteilen.
Als kurzfristig konnte die Aktion *Heimfahrt mit Hausaufgabenkorrektur* und das Dul-X Bad zuhause in der heimeligen Badewanne angesehen werden. Mittelfristig führten wir im Restaurant chez De Martin jun. ausführliche, nicht zu sagen gründliche Rennanalyse (Spaghettimampfen) durch. Mit dabei waren 815 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und einige Kameraden der Armee. Unter anderem soll auch der Kommandant der Fliegertruppen in der Menge gesehen worden sein!
In den längerfristigen Zeitraum des Aprèsengadin gehört neben dem zur Tradition gewordenen Spurbericht auch die Anmeldung für den nächsten Engadin Skievent.

P.S.: Interessierte melden sich bitte mit schriftlicher Bewerbung, Turn&Sportzeugnis, J&S Büchli, Nothelferausweis und mit mindestens drei Referenzschreiben von Turnlehrern beim Corpseigenen Sportadministrator (Siehe Etat).

De Lego

HEIMVEREIN
PFADI MUSEGG
LUZERN

Liebe SPUR-Leser

Anfang Juni 1996 hat uns unser langjähriger Dauermieter, das Arbeitszentrum Brändi verlassen. Noch konnten wir keinen neuen Dauermieter finden.

Wir sind daher dringend auf Eure Unterstützung bei der Suche nach neuen Mietern für unseren Saal angewiesen!

Die Kennzeichen des Heimsaals:

Zu vermieten **Saal mit Bühne 170 m2**

- Benutzung vorwiegend Mo. - Fr. (Wochenende Pfadibetrieb)
- Küche, WC, Dusche vorhanden
- Zentrale Lage, Nähe Bus, Parkplätze
- Langfristiger Mietvertrag erwünscht
- 2 weitere Räume auf derselben Etage mietbar (je ca. 18 m2)
- Tageweise Miete möglich
- Preis ca. Fr. 100.--/m2/Jahr je nach Konditionen

Der Saal kann auch für einzelne Privatanlässe gemietet werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass er sich in einem Wohnquartier befindet und die Zu- und Wegfahrtsmöglichkeiten grundsätzlich eingeschränkt sind.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bei folgender Adresse:
Heimverein Pfadiheim Hubelmatt, Christoph Ruf, Ruflisbergstrasse 19, 6006 Luzern
Tel: 420 57 09

Luzern im Mai 1996
HEIM/SAAL.doc

Das neue Heimwartspaar stellt sich vor

Lucia Bernasconi Fischer und Beat Fischer, beide um die 30 Jahre, werden ab 1. August 1996 das Pfadiheim Musegg als neues Heimwartspaar betreuen.

Lucia: " Ich bin selber schon in der Nähe des Pfadiheimes aufgewachsen, ging ins Hubelmatt zur Schule und im St. Michael in die Mädchenpfadi. Zu den Museggpfadern, die uns jeweils halfen, unsere Zeltlager aufzubauen, hatten wir immer regen Kontakt und das Pfadiheim Musegg ist für mich von daher nichts Neues. Nur dass es sich jetzt seit der Sanierung von einer schöneren Seite zeigt.
Ich habe das Lehrersemi und nachträglich noch ein Studium absolviert und habe mich nun einige Jahre nicht mehr um die aktiven Pfadis gekümmert. Es freut mich, wieder vermehrt mit Jugendlichen zu tun zu haben und den aktiven Pfadibetrieb als Heimwartin so gut wie möglich zu unterstützen. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Heimverein und den Aktiven. Allzeit bereit ! (Sagt "man" das heute immer noch oder ist das veraltet?)."

Beat: "Auch ich bin in der näheren Umgebung aufgewachsen, ins Geissenstein und Hubelmatt zur Schule gegangen. Nach dem Mitmachen bei den Wölflis habe ich mich jedoch mehr meinen sportlichen Interessen zugewendet, anstelle einer Pfadilaufbahn (die immerwährende Konkurrenz zu der Pfadi, oder nicht?).
Ich habe Mechaniker gelernt und arbeite bei Schindler in der QS. Auf das neue Amt als Heimwart freue ich mich und hoffe, meine technischen/ handwerklichen Kenntnisse auch rund ums Pfadiheim einsetzen zu können, wenn es nötig wird. Überhaupt sehe ich den neuen Aufgaben, die uns rund ums Pfadiheim erwarten, offen entgegen.
Übrigens erwarten wir noch Nachwuchs, welcher sich auch auf August angemeldet hat. Alles auf's mal, das kann ja heiter werden, aber wir freuen uns!"

Resultate vom APV-Jasstournier

16 Jasser haben sich dieses Jahr im Hotel Löwen in Ebikon gemessen. Nach gesitteten drei Durchgängen wurden die Punkte per Computer zusammengezählt. Dies ergab die folgende Rangliste* für 1996:

Rang	*Name Vorname*	*Pf-Name*	*1. Rde*	*2. Rde*	*3. Rde*	*Total*
1	Balmer Kurt	Kuba	848	838	978	2664
2	Krummenacher Rolf	Twigg	793	995	843	2631
3	Calonder Hansruedi	Hansruedi	953	835	810	2598
4	Lienhard Walter	Wienerli	866	851	850	2567
5	Lienhard Elsbeth	Elsbeth	867	826	817	2510
6	Marti Heidi	Heidi	738	765	950	2453
7	Birnstiel Peter	Steli	714	690	974	2378
8	Weibel René	Chrampf	883	636	822	2341
9	Hobi André	Komma	648	727	937	2312
10	Frey Elisabeth	Paprika	816	766	666	2248
11	von Dach Patrick	Fink	742	735	758	2235
12	Ackermann Ernst	Heiseri	654	907	658	2219
13	Peter Laube	Chnöcheli	735	774	674	2183
14	Balmer Adrian	Spatz	772	816	579	2167
15	Birnstiel Elsbeth	Chogali	809	658	653	2120
16	Striffler Karin	Peia	722	741	591	2054

*) Endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nochmals herzliche Gratulation den Gewinnern und ein riesiges Dankeschön allen Teilnehmern.

Für die Agenda: Die Jassmeisterschaft 1997 findet am Freitag 14. März 97

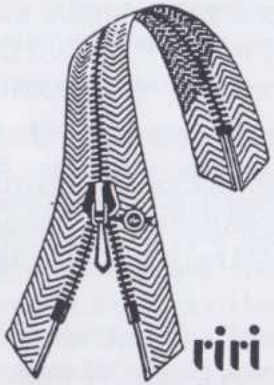
D'Lehr natürli bi eus!

Unsere Lehrberufe (alle Lehrstellen stehen auch Mädchen offen)

Anlage- und Apparatebauer	4 Lehrjahre
Kaufm. Angestellter/Angestellte	3 Lehrjahre
Mechaniker	4 Lehrjahre
Maschinenmechaniker	4 Lehrjahre
Maschinenzeichner	4 Lehrjahre

Sulzer Hydro AG
6010 Kriens/Luzern

SULZER | Hydro



riri
REISSVERSCHLÜSSE
FEDERER
Pilatusplatz - Hallwilerweg
Spezialgeschäft für Reissverschlüsse
Schuhpflege-Artikel - Leder - Gummi

140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!

- Über 60 Zeltmodelle ab Fr. 198.–
- Schlafsäcke, Rucksäcke
- Outdoorkleidung usw. usw.

SPATZ Camping Trekking
8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01 - 38 338 38

BON für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse:

Ernst Ackermann v/o Heiseri
Hauptstrasse 54 / Postfach

6045 Meggen, 16. März 1996

Herrn
P e t e r W Y S S
SPUR - Redaktion
Hochbühlstrasse 14

6003 **L U Z E R N**

APV - Jassturnier vom 15. März 1996

Dass Undank der Welt Lohn ist, weiss man schon seit längerer Zeit. Da gibt sich der **Stone** seit Jahren die grösste Mühe, ein gemütliches und lustiges **Jass - Turnier** zu organisieren. Die Einladung wird dann jeweils an sieben- bis achthundert APV - ler (und innen) versandt. Aber fast niemand kommt. Gut, es ist durchaus zu verstehen, dass die APV - Mitglieder im Ausland nicht teilnehmen. Aber die hiesigen, die um Luzern wohnenden könnten doch dem Aufruf Folge leisten, wenigstens mehr als die **16 (in Worten: sechzehn)**, welche sich gestern im Säli des Ho-Hotels Löwen in Ebikon zum obligaten Jass-Turnier einfanden. Die beinahe professionelle Organisation mit Läpptopp (ich bin aus dem Vorkomputer Zeitalter, excüsi) trägt wesentlich dazu bei, dass die Ranglistengestaltung jetzt bedeutend weniger Zeit beansprucht, als die ganze Jasserei. Bravo **Stone.** Und diese Rangliste hat es dieses Jahr wirklich in sich: King of the Jass wurde nämlich ausgerechnet **KUBA.** Beinahe neidlos anerkenne ich seinen Triumph, den er weidlich auskostete. Einen ganz kleinen Trost habe ich dennoch: Ich verbesserte mein Resultat, wurde ich doch **Elfter,** letztes Jahr reichte es mir nur num 13. Platz.

Heiseri

APV-Herbstwanderung am 8. Sept. 96

von der Melchsee-Frutt zum Hasliberg

Treffpunkt im Zug 07.24 ab Luzern nach Interlaken
Zustiegsmöglichkeit in Hergiswil 07.36 (Horw ab 07.05) und in Sarnen (Postauto).

Luzern ab 07.24 Brünigbahn nach Interlaken
Sarnen ab 07.50 Postauto nach Stöckalp und mit der Seilbahn auf die Melchsee-Frutt

Wanderung via Balmeregghorn und Planplatten hinunter nach Hasliberg-Wasserwendi mit einer Mittagsrast auf Planplatten. Schöne Bergwanderung von 3 - 4 Stunden, Verpflegung aus dem Rucksack, gute Schuhe, Regenschutz, keine Kinderwagen. Vorgesehene Rückkehr in Luzern um 17.36 Uhr.

Die Billette sind vor der Abfahrt selber zu besorgen.

Hinfahrt: Luzern-Sarnen-Melchsee-Frutt
Rückfahrt: Hasliberg-Wasserwendi-Brünig-Luzern

Die Wanderung findet nur bei schönem Wetter statt. Ab 05.00 gibt Telefon (041) 181 Auskunft über die Durchführung.

Bitte anmelden (Platzreservationen) bis 1. Sept. 96 an:

Ernst Schmocker/Stone
Aeschenthürlistrasse 5
6030 Ebikon/Tel 041/440 17 86

Stone

Wir werden die Wanderung noch testen - natürlich bei jedem Wetter! Welche APV-lerin und welcher APV-ler hat Lust, am Rekognoszieren vom Samstag 6.7.96 mitzumachen. Programm wie oben nur schneller dafür mit mehr Pausen. Ab und zu bleibt noch Zeit für ein Sonderprogramm mit anschliessendem Zwischenspurt, Rückkehr offen! Anmelden bei Stone bis 5.7.96

Nichts

Neues vom Rover-zentrum Engel-Berg

Pfadi Musegg willkommen!

Wir, das heisst die Pfadi Musegg (Aktive und der APV) sind Teilhaber des "Schweizer Roverzentrums" Engelberg. Hinter diesem monumentalen Namen verbirgt sich nichts anderes als ein gemütliches Berghaus, wunderschön am **Südhang ob Engelberg** auf 1300 müM gelegen. Mit über **30 Schlafplätzen**, einer moderner Küche, Duschen usw. bietet das Haus optimale Möglichkeiten für einwöchige **Führerlager, Roverlager, Ökolager, Ausbildungskurse, Familienferien** (für zwei und mehr Familien), **APV-Trainingslager, Tuuregröppli-Ausflüge** usw. Der Kurort Engelberg braucht nicht weiter vorgestellt zu werden...

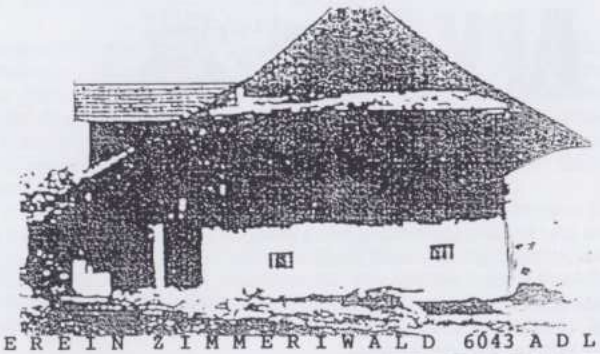
Miete unser Haus zu günstigen Konditionen

Auskünfte und Verwaltung: Geri Bächler, Engelbergerstrasse 44, 6390 Engelberg
Telefon 041 637 29 73, Fax 637 00 66

Helferteam braucht dringend Unterstützung

Elektriker, Sanitär, Schreiner, Maurer, Chrampfer
Bitte melde dich beim Heimverwalter

An jeweils zwei Wochenenden im Jahr besorgen wir die notwendigen Instandhaltungsarbeiten, Bauen etwas um und natürlich pflegen wir auch in gemütlicher Runde das gemeinsame Wochenende.



H E I M V E R E I N Z I M M E R I W A L D 6043 A D L I G E N S W I L

Ordentliche Generalversammlung, 13. Mai 1996

Ihr wisst ja, dass mir die Grünweissen sehr sympatisch sind, weshalb ich auch Mitglied ihres Heimvereins bin. Also pilgerte ich an diesem kühlen und regnerischen Maiabend zum Heim beim Zimmeriwald am Nordhang des Dietschiberges. Und ich staunte nicht schlecht! Sie, die Grünweissen, können nicht nur schreiben und lesen (Protokoll, Jahresrechnung und Revisionsbericht lagen vor, wurden zum Teil verlesen und kommentiert), sondern sie verfügen auch über alle Fähigkeiten die nötig sind, um aus einer alten Scheune ein gemütliches und gut eingerichtetes Pfadiheim zu machen! Herzliche Gratulation und uneingeschränkte Hochachtung!!
Aus Protokoll und Jahresrechnung auszugsweise folgendes:

- Zum erstenmal wurde die Magerwiese für den Naturschutzbund gegen ein Entgelt gemäht.
- Im Winter 1995/96 wurde Brennholz in grösserem Mass entwendet. Es ist höchste Zeit, dass im ehemaligen Silo ein Holzlager eingerichtet resp. gebaut wird.
- In der Küche muss die Feuerklappe arretiert werden, Im weitern segnet der Kühlschrank schon bald das zeitliche Dasein.
- Leider ist die Zahlungsmoral unserer Mitglieder nicht allzu hoch. Insgesamt haben gut vierzig Mitglieder den geringen Beitrag nicht beglichen.
- Die Ziele für das folgende Vereinsjahr sind die folgenden:
  Umgebung verschönern, d.h. Vorplatz und Weg um die Scheune erstellen, Holzlager im alten Silo erstellen.
- Gewinn der Erfolgsrechnung: Fr. 6'628.50; Verlustvortrag in der Bilanz: Fr. 22'899.15.

- Wir speisten sehr vorzügliche, gebackene Forellenfilets und Salzkartoffeln, zubereitet von Moll. Mit bestem Dank für diese Schlemmereien...(Ende des Protokolls).

Dem Vorstand unter dem Präsidium von Rolf Luethi (Mammut) gebührt Anerkennung und Dank für ihre grosse Arbeit.

Freuen tat mich übrigens die Anwesenheit von Edgar Buchecker (Clark), „Originalgrünweisser" der Gründungszeit!

Die grünweissen Altpfader (und auch andere) lade ich ein, dem Heimverein Zimmeriwald beizutreten, sofern sie nicht schon dabei sind. Sich melden beim Präsidenten: 041/370 26 55.

Steli

Meine Lieben

Gibt es denn bei unseren Mitgliedern keine Heiraten und Geburten mehr; oder fehlen dem APV etwa die heirats- und fortpflanzungsfähigen Jahrgänge? - Junge Ehemalige, tretet dem APV bei, es liegt im Interesse der Aktiven!
Anderes gibt es aber zu berichten, leider auch wieder über zwei Todesfälle.

Bericht über die GV vom 23. Dezember 1995

„ Wotsch einisch e richtig glatti Vereins-GV erläbe,
denn bisch vor Wienacht bem Güggeliässe au derby;
muesch's nit immer so tierisch ärnscht näh de äbe;
Hauptsach isch bisch weder mol bi Pfader gsy,

drom säg i eis : s'get nome-n-eis das send d'Pfadfinder
oh giengt die schöni Zyt doch ned so schnäll verby .."

So ähnlich könnte eine leicht abgeänderte Strophe des Pfadfinderliedes von Gandhi lauten, der uns übrigens einmal mehr mit seinen Liedern in den Bann zog. Jedenfalls war auch das Güggeliessen 95 ein überaus gelungener Anlass. Dass die GV so kurz vor Weihnachten stattfand, wirkte sich auf die Zahl der Teilnehmer keineswegs negativ aus. Offenbar hatten die APVler ihre Geschenkpäckli bereits eingepackt und freuten sich über die Hochstimmung unter dem Dach des Pfadiheimes. Die Bedienung wurde diesmal von den aktiven Führern und Führerinnen sichergestellt. Und siehe da; die Güggeli waren ganz „bache". Wer bloss die (zwar auch guten) Wienerli genoss, war selber schuld. Nebst bzw. vor dem Essen gab es natürlich auch noch einiges zu bereden. In seinem Jahresbericht liess Twigg die APV-Anlässe Revue passieren. Als besonders erfolreich bezeichnete er - zu Recht - das Heimfest im Sommer sowie den Jazz-Brunch im Herbst. Dass unsere Archivgruppe äusserst aktiv war und ist, konnte man als GV-Besucher ohne weiteres feststellen. Quäcki trat als langjähriger Chef zwar zurück, bleibt dem Team aber erhalten. Rücktritte waren auch im APV-Vorstand zu verzeichnen. Twigg, der während zehn Jahren dem Vorstand angehörte (5 Jahre als Präsident), und Sinus (fünf Jahre im Vorstand) erhielten für ihren grossen Einsatz nicht nur schöne Dankesworte und Applaus, sondern auch Geschenke in flüssiger Form. Als neuen Präsidenten wählte die Versammlung Marc von Dach / Song, der seit drei Jahren dem Vorstand angehört. Lange Debatten und diverse Abstimmungen löste übrigens die Revisorenwahl aus. Schliesslich wurde dem Antrag von Pfupf zugestimmt: alles bleibt beim Alten. Auf hitzige (sprich witzige) Disskussionen an der GV 96 freuen wir uns alle schon heute.

Song

Alte Orange, 18./19. Mai 1996, Ausflug auf das Schilthorn

Am 18. Mai fand sich eine erfreuliche Anzahl ehemaliger Oranger gegen Mittag in Mürren zu unserem Treffen ein. Als erstes erwartete uns eine Enttäuschung, da die Seilbahn auf das Schilthorn den Betrieb wegen eines Föhnsturmes in der Höhe einstellen musste. Natürlich kein Problem für uns! Gestärkt nach einem guten Mittagessen organisierte der ortskundige Max Kopp (Muger) eine dreistündige Höhenwanderung, wo wir neben der herrlichen Bergwelt eine grosse Anzahl von Frühlingsblumen betrachten konnten. Ein wie üblich in bester Stimmung verlaufender Abend beschloss diesen schönen Samstag.
Am Sonntag stand dann das Glück auf unserer Seite; im Laufe des Morgens führte uns die Seilbahn auf das Schilthorn. Muger hat uns diese Fahrt grosszügig offeriert und uns auch in viele Geheimnisse des ganzen Komplexes auf dem Gipfel dieses einzigartigen Aussichtsberges eingeführt. Die Teilnehmer werden das Touristorama, den Apéritiv in der Kristal-Bar und das vorzügliche Mittagessen im Drehrestaurant Piz Gloria nicht so schnell vergessen. Leider ging die Zeit viel zu schnell dahin; dafür bleibt die Erinnerung an ein bestgelungenes Treffen.

René Gilliéron

Dies und Das

Lisel und Hank Schoubye-Gränicher haben wieder einmal gezügelt! Hier die neue Adresse:
24 205 Primavera, Murrieta - CA 92562. Good luck im Süden der USA

Bei unseren Bernern herrscht Funkstille. Das Treffen mit Essen vom 20. April hat nicht stattgefunden. - Die Basler werden wieder Uebernahmegelüste entwickeln....!

Wieder müssen wir zwei Hinschiede betrauern. Den Angehörigen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.
Ich wünsche Euch allen einen guten Sommer und grüsse herzlich: Stel.

Sepp Rickenbach
1921 - 1996

Nach langen Jahren der Krankheit und bei zunehmender Vereinsamung durfte Sepp am 29. April dieses Jahres sterben.
Er kam seinerzeit von Goldau her nach Luzern und trat den Rotblauen bei, bei welchen er nach Max Tobler (Frosch) Truppführer war. Auch der legendären Rovergruppe „Lot" gehörte er an. - Meine Erinnerungen an Sepp gehen u.a. zurück in die Zeit der Skilager auf dem Stoos in den vierziger Jahren. Die Rotblauen waren mehrmals in einer Alphütte beim Gätterli (Unter Tritt) am Klingenstock und die Gelben bei Suters in der Nühusweid. Es dürfte noch einige unter uns geben, die sich an Skirennen Klingenstock-Alpstubli, Mondscheinfahrten usw. erinnen können.

Viktor-Stalder
10.5.1920 - 27.5.1996

Auch „Vista" war in den dreissiger und vierziger Jahren bei den Rotblauen, auch er zuletzt als Truppführer, und, so vermute ich, als Lot-Rover.
Alte Fotos in meinem Fundus zeigen Sepp Rickenbach, Vikti Stalder, Max Lanter (Luenz) und mich in Militärmontur auf Weissfluhjoch und Parsenn. Dezember 1944, Kurs für Skileiter, Davos.

Steli